Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

8. Jänner 1861. Nro 6. 8. Stycznia 1861.

(59) **Kundmachung**

der k. k. galiz. Statthalterei vom 27. Dezember 1860 Zahl 60226, betreffend die Verlautbarung ämtlicher Publikazionen der Behörden des ehemaligen Krakauer Verwaltungsgebiethes durch die Lemberger Zeitung.

Nro. 60226. Mit Rücksicht auf den geänderten administrativen Organismus Galiziens und insbesondere mit Rücksicht auf die Vereinigung der ehemaligen Verwaltungsgebiethe Krakau und Lemberg, hat das hohe Ministerium des Innern mit dem Erlaße vom 18. September l. J. Zahl 3006 und das hohe Justizministerium mit dem Erlaße vom 26. Oktober l. J. Zahl 14186 bedeutet, daß nunmehr auch in dem Krakauer Ober-Landesgerichtssprengel nicht mehr die Krakauer, sondern die ämtliche Lemberger Zeitung zur Aufnahme ämtlicher Publikazionen berufen ist.

Diese hohe Verfügung wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Lemberg, am 27. Dezember 1860.

Obwieszczenie (1)

c. k. galic. Namiestnictwa z 27. grudnia 1860 l. 60226 względem ogłaszania urzędowych publikacyi władz byłego Krakowskiego obiegu administracyjnego w Gazecie Lwowskiej.

Nr. 60226. Ze względu na zmieniony administracyjny organizm Galicyi a szczególnie ze względu na połączenie dawnych okręgów administracyjnych Krakowa i Lwowa zaleciło wysokie ministeryum spraw wewnętrznych rozporządzeniem z 18. września 1860 liczba 3006, a wysokie ministeryum sprawiedliwości rozporządzeniem z 26. października 1860 liczba 14186, że odtąd także w obrębie Krakowskiego sądu krajowego już nie Krakowska lecz rządowa Lwowska Gazeta upoważniona jest umieszczać publikacye urzędowe.

To wysokie rozporządzenie podaje się do wiadomości publicznej.

Lwów, dnia 27. grudnia 1860.

---

(48) **Edikt.** (1)

Nro. 11961. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Apolinar v. Smolski als faktischen Besitzer und Bezugsberechtigten des in der Bukowina liegenden ehemals dem Johann v. Wassilko und Zoitza Kocze gehörigen Gutsantheiles von Baince behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 3. August 1860 Zahl 721 für die obigen Gutsantheile ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 5054 fl. KM., sowohl diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf den genannten Gutsantheilen zusteht, als auch jene dritte Personen, welche aus dem Titel des ihnen zustehenden Bezugsrechtes auf das Entschädigungs-Kapital Ansprüche zu erheben glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 15. Februar 1861 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;

b) den Betrag der angesprochenen Hypothekarforderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;

c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post, und

d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichtes hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, u. z. mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen werden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die Verabsäumung der zeitgerechten Anmeldung hat in Bezug auf jene Personen, welche das obige Grundentlastungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, die rechtliche Folge, daß dieser Kapitalbetrag dem Zuweisungswerber ohne weiters würde ausgefolgt werden, und den Prätendenten nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen die faktischen Besitzer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 22. November 1860.

(41) **Edikt.** (1)

Nr. 44025. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Helene Küffer, Carl Hartmann, Emilie, Julie, Ida und Hermine Friedberg, oder deren dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Carl Josephu und Gustav Schretter der Stadttafel mit Bescheid vom 4. Dezember 1860 z. Z. 44025 aufgetragen wurde: 1) im Eigenthumsstande der Realität Nr. 719 ²/₄ mit Bezug auf die Post dom. 176. pag. 178. n. 12. haer. und mit Berufung auf den Auftrag zu den ZZ 22740 und 26047 ex 1833 ersichtlich zu machen und anzumerken, daß das alte Haus nebst dem dazu gehörigen im Kaufvertrage vom 18. Dezember 1826 beschriebenen Grunde, welche Helene Küffer sich laut dom. 17. pag. 338. n. 5. haer. und dom. 176. pag. 172. n. 12 haer. vorbehielt, aus der Realität Nro. 136 ²/₄ ausgeschieden, und laut dom. 61. pag. 2. n. 13. haer. als ein abgesonderter Tabularkörper unter CN. 638 ²/₄ in der Stadttafel eingetragen wurde. — 2) Auf Grundlage des Vertrages g) dessen Original im Depositenamte unter J. A. 1289 erliegt, die Post dom. 26. pag. 500. n. 11. haer. und dom. 26. pag. 504. n. 17. haer. dergestalt zu vervollständigen, daß Bittsteller Gustav Schretter als Eigenthümer der ganzen, auf den Namen der Emilie, Julie, Ida und Hermine Friedberg dom. 26. pag. 497. n. 8. haer. und dom. 176. pag. 173. n. 15. haer. verzeichneten Realität Nro. 136 ²/₄ sammt dort ersichtlichen Grundstücken intabulirt sei; endlich 3) auf Grundlage des bereits intabulirten Vertrages E. und g. dann der Erklärung H. und J., a) im Lastenstande der Realität Nro. 136 ²/₄ mit Bezug auf die Post dom. 26. pag. 498. n. 8. haer. und b) im Eigenthumsstande der Realität Nro. 719 ²/₄ mit Bezug auf die Post dom. 176. pag. 173. n. 15. haer. anzumerken und ersichtlich zu machen, daß Carl Hartmann die Realität Nro. 136 ²/₄ an Emilie, Julie, Ida und Hermine Friedberg mit Ausschluß und Vorbehalt derjenigen Grundfläche verkauft habe, welche Grundfläche derselbe Carl Hartmann nachher mit Vertrag vom 24. April 1831 laut dom. 26. pag. 498. n. 9. haer. und dom. 176. pag. 173. n. 16. haer. an Carl Josephu käuflich übertrug.

Da der Wohnort der oberwähnten Partheien unbekannt ist, so wird der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Kabath auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 4. Dezember 1860.

(31) **Edikt.** (2)

Nro. 988. Das k. k. Bezirksamt als Gericht gibt hiemit kund, daß Lucas Smal am 18. November 1857 in Hrycowola sub Conscr. Nr. 25 ohne letzwillige Anordnung gestorben ist.

Da der Wohnort dessen Sohnes Demko Smal hiergerichts unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, binnen einem Jahre sich hiergerichts zu melden, und die Erbserklärung abzugeben, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem aufzustellenden Kurator verhandelt werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Łopatyn, am 28. Dezember 1860.

Edykt.

Nr. 988. C. k. urząd powiatowy jako sąd ogłasza, iż Łukasz Smal 18. listopada 1857 w Hrycowoli bez ostatnej woli rozporządzenia umarł.

Ponieważ miejsce pobytu syna jego Demka Smal, który przy wojsku służyć ma, sądowi niewiadomy jest, azatem Demko Smal wzywa się by w przeciągu jednego roku do tutejszego sądu się zgłosił i oświadczenie do spadku wniósł, inaczej pertraktacya ze spadkobiercami zgłaszającymi się i z kuratorem ustanowionym przeprowadzi się.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Łopatyn, dnia 28. grudnia 1860.

(50) **Edikt.** (2)

Nro. 46100. Das k. k. Landesgericht von Lemberg macht hiemit bekannt, daß es die Liquidirung des vom bestandenen Lemberger Zivil-Magistrate übernommenen Waisen-, Kuranden- und Depositenvermögens, worüber diesem k. k. Landesgerichte nach der Jurisdikzionsnorm vom 28. November 1852 Z. 251 Reichsgesetzblatt die Gerichtsbarkeit zusteht, sowohl dem Aktivstande als dem Passivstande nach vornehmen und hiebei nachstehende Reihenfolge beobachten werde:

Den 4. Februar 1861.

Pfau Adam,
Peitel Josef,
Pankowski Valentin,
Prohaska Mathias,
Pawlikowski Franz,
Pischel Pauline.

Den 5. Februar 1861.

Potocka Karoline,
Postel Johann,
Polańska Johanna,
Pfund Eduard.
Pineles Samuel,
Pacowska Marie.

Den 6. Februar 1861.

Plewnicka Anna,
Piotrowskie Mathias und Katharine,
Pawlovich Peter,
Pineles Joseph,
Pick Koppel,
Platt oder Blatt Anna.

Den 7. Februar 1861.

Pompach Schifr Breindel,
Prexel Anna,
Przeszlewicz Anton,
Ploder Minderjährige,
Pross Johann Kinder,
Prohaska Johann.

Den 8. Februar 1861.

Perneth Barbara,
Rosenstein Isaak Aron,
Raschkes Moses,
Rybak ctr. Roszewski,
Roszewskie Johann und Victorie,
Rechen Feiwel.

Den 11. Februar 1861.

Römisch Helene,
Raciborski Napoleon,
Rappel Francisca,
Reimann Wenzl,
Rybotyckie Johann und Marie,
Reiss Margaretha.

Den 12. Februar 1861.

Reitzes Isaak Jacob ctr. Katz Berger,
Reissel Johanna,
Ressig Andreas und Leopold,
Rysiewicz Anton,
Riedl et Comp.

Den 13. Februar 1861.

Reiss Josef,
Rasch Salamon,
Retzbach Johann Michael,
Rukgaber Ernest,
Rudolf Johann,
Rohn Salamon.

Den 14. Februar 1861.

Reisinger Anton,
Reisinger Ladislaus,
Rosenberg'sche Stiftung,
Reiss Zlate
Russmann Isaak Mayer,
Romanowski Anton, Kasimir, Thekla.

Den 15. Februar 1861.

Riemer seu. Rymarz Marie,
Rafalski Nicolaus,
Rokitzka Marie,
Reiss Josef ctr. Werner Karl,
Richter Karl,
Rayna Paul,
Rappaport Chaim Aron.

Es werden hiernach alle Jene, welche an das bezeichnete Vermögen, sofern es zu einer der oben genannten Massen gehört, Forderungen zu stellen haben, insbesondere die gesetzlichen Vertreter der Pflegebefohlenen, überdies aber auch die Schuldner des ehemaligen Depositenamtes des Lemberger Magistrates aufgefordert, an dem Tage, auf welchem die Verhandlung mit der betreffenden Masse bestimmt ist, Vormittag zwischen 9 und 12 Uhr in dem beim k. k. Landesgerichte zu diesem Ende bestimmten Kommissions-Zimmer zu erscheinen und ihre bezüglichen Urkunden mitzubringen. Auch ist dem Magistrate unbenommen, durch einen zu diesem Akte zu bevollmächtigenden Beamten der Liquidirung beizuwohnen und allfällige Bemerkungen zu Protokoll zu geben.

Lemberg, am 28. Dezember 1860.

(26) **Edikt.** (2)

Nr. 11962. Vom k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Herrn Anton Tabukar, Zessionär der Eheleute Georg und Soltana Ripta, als Bezugsberechtigte des in der Bukowina liegenden Gutsantheils von Botuschanitza behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 21. März 1858 Z. 60, für die obigen Gutsantheile ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 385 fl. KM., sowohl diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf den genannten Gutsantheilen zusteht, als auch jene dritte Personen, welche aus dem Titel des ihnen zustehenden Bezugsrechtes auf das Entschädigungs-Kapital Ansprüche zu erheben glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 28. Februar 1861 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;
c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post, und
d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des kaiserl. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des kaiserl. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die Verabsäumung der zeitgerechten Anmeldung hat in Bezug auf jene Personen, welche das obige Grundentlastungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, die rechtliche Folge, daß dieser Kapitalsbetrag dem Zuweisungswerber ohne weiters würde ausgefolgt werden, und dem Prätendenten nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen die faktischen Besitzer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, den 22. November 1860.

(44) **Edikt.** (2)

Nr. 2240. Von dem k. k. Bezirksamte als Gerichte in Bolechów wird den etwaigen Erben des Salamon Remer mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Sara Chane Streit geborene Reiner wider die liegende Masse des Salamon Reiner hiergerichts eine Klage auf Zahlung des Betrages von 120 fl. KM. eingereicht hat, worüber mit Bescheid vom 24. November 1860 Z. 2240 die Tagsatzung auf den 4. März 1861 festgesetzt wurde.

Da zur Erbschaft nach Salamon Reiner bisher sich Niemand erbserklärt hat, so wird der liegenden Massa desselben Salamon Gerhard auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Bolechów, den 24. November 1860.

(45) **Edikt.** (2)

Nr. 272. Vom k. k. Dornaer Bezirksgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Josef Sokacz, welcher zum Nachlaße nach der verstorbenen Susanna Hering konkurirt, welcher Nachlaß in dem Betrage von 11 fl. 59²/₄ kr. KM. besteht, dessen Liquidirung hiergerichts am 19. Jänner 1861 vorgenommen wird, den Herrn Albert Rakwicz zum Kurator bestimmt, zugleich auch aufgefordert bei der obbestimmten Tagfahrt hiergerichts zu erscheinen und die Rechte seines Kuranden nach Gesetzesvorschrift zu vertreten und sicherzustellen, dessen Josef Sokacz mit dem Beisatze in die Kenntniß gesetzt wird, daß es demselben freistehe, entweder persönlich oder durch einen andern aufzustellenden Vertreter bei der obigen Tagfahrt aufzutreten, weil sonsten alle gerichtlichen Verhandlungen mit dem bestimmten Kurator Herrn Albert Rakwicz mit voller Gesetzeskraft vorgenommen und beendet werden.

Dorna, am 28. Dezember 1860.

(35) **Edykt.** (3)

Nr. 1003. Ze strony c. k. urzędu powiatowego Ustrzyki dolne jako sądu Michałowi Sztyn czyni się niniejszym wiadomo, iż pani Katarzyna Laskowska przeciw Janowi Cybulskiemu i niemu o przyznanie własności młyna w Ustrzykach dolnych pod NK. 48 położonego i oddania właścicielce w 14tu dniach pozew z praes. 21. sierpnia 1860 do l. 1003 jud. w tutejszym c. k. sądzie wytoczyła, i że uchwałą z dnia dzisiejszego do ustnej rozprawy dzień sądowy na 20. marca 1861 o godzinie 10tej przed południem wyznaczony jest.

Ponieważ miejsce pobytu współzapozwanego Michała Sztyna niewiadome jest, przeto temu obrońca sądowy w osobie Mikołaja Wojtów, zastępca tego zaś Waśko Fedak niebezpieczeństwem i na koszta zapozwanego ustanowiony został, z którym spór wymieniony według ustaw sądowego postępowania przeprowadzony będzie. — Upomina się zatym z miejsca pobytu nieznajomego, by ustanowionemu sobie obrońcy pisma i inne dowody ku obronie praw swoich służące wcześnie udzielił, lub innego sobie obrońcę obrał, tego sądowi oznajmił, i wszystkie ku obronie swojej służące kroki poczynił, inaczej skutki zaniedbania swej winie przypisać będzie musiał.

Ustrzyki dolne, dnia 20. września 1860.

(40) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 39389. Bei dem Solkaer Kameral-Wirthschaftsamte wird am 31. Jänner und nach Erforderniß fortsetzungsweise am 1. Februar 1861 die Lizitazion zur Verpachtung des der Religionsfondsherrschaft Solka zustehenden Bier-Erzeugungs-, dann Bier-, Wein- und Branntwein-Ausschanksrechtes für die Zeit vom 1. Mai 1861 bis Ende April 1864 abtheilungsweise in 7 Sekzionen, sodann in concreto abgehalten werden.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtzinses für sämmtliche 7 Sekzionen beträgt 25542 fl. 68½ kr. öst. W.

Lizitazionslustige haben ein Vadium von 10% des bezüglichen Ausrufspreises beizubringen. Es werden auch schriftliche versiegelte Offerte angenommen, diese müssen mit einer Stempelmarke von 36 kr. versehen, mit dem Vor- und Zunamen des Offerenten unterzeichnet sein, sie müssen den Anboth nicht nur mit Ziffern sondern auch mit Buchstaben ausgedrückt enthalten und mit dem entsprechenden Vadium belegt sein.

Derlei Offerte sind bis 27. Jänner 1861 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Czernowitz oder am 31. Jänner 1861 längstens bis 10 Uhr Vormittags bei der Lizitazions-Kommission in Solka zu überreichen.

Die übrigen Lizitazionsbedingnisse und namentlich auch die Ausrufspreise für die einzelnen Sekzionen können bei der genannten Finanz-Bezirks-Direkzion oder bei dem Solkaer Wirthschaftsamte eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 26. Jänner 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 39389. W kameralnym urzędzie gospodarczym w Solce odbędzie się dnia 31. stycznia, a według potrzeby w dalszym ciągu dnia 1. lutego 1861 licytacya dla wydzierzawienia przysłużającego dobrom funduszu religijnego Solka prawa produkcyi piwa, tudzież prawa wyszynku piwa, wina i wódki na czas od 1. maja 1861 do końca kwietnia 1864 według podziału na 7 sekcyi, potem in concreto.

Cena wywołania jednorocznego czynszu dzierzawy za wszystkie siedem sekcyi wynosi 25542 zł. 68½ c. w. a.

Chęć licytowania mający winni złożyć wadyum 10% odnośnej ceny wywołania. Będą także przyjmowane pisemne opieczętowane oferty, takowe muszą być opatrzone marką stęplową na 36 c., podpisane imieniem i nazwiskiem oferenta, ofertę nie tylko cyframi, lecz także literami wyrażoną i odpowiednie wadyum zawierać.

Takie oferty mają do 27. stycznia 1861 do c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Czerniowcach lub dnia 31. stycznia 1861 najpoźniej do 10tej godziny przed południem być podano do komisyi licytacyjnej w Solce.

Resztę warunków licytacyi, a mianowicie także ceny wywołania dla pojedyńczych sekcyi można przejrzeć w spomnionej skarbowej dyrekcyi powiatowej lub w urzedzie gospodarczym w Solce.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej.

Lwów, dnia 26. grudnia 1860.

(39) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 40069. Zur Verpachtung der nachbezeichneten zum obern Theile oder Wamer Gutsschlüssel der Religionsfonds-Domäne Illischestie gehörigen, in 21 Sekzionen getheilten Nutzungsobjekte und zwar: der Propinazion, mehrerer Grundstücke in 14 Abtheilungen, dann von 6 Mahlmühlen auf die sechsjährige Pachtdauer vom 1. Mai 1861 bis Ende April 1867 wird in der Amtskanzlei der Gurahumoraer W. Amts-Expositur am 28. und nach Erforderniß fortsetzungsweise am 29. und 30. Jänner 1861 eine öffentliche Lizitazion zuerst für jede Sekzion abgesondert und hierauf für die Sekzionen in concreto abgehalten werden.

Es können auch schriftliche mit dem 10% Angelde belegte Offerte bis zum 25. Jänner 1861 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Czernowitz oder am 28. Jänner 1861 längstens bis 9 Uhr Vormittags bei der Lizitazions-Kommission in Gurahumora überreicht werden.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtzinses für sämmtliche Nutzungsobjekte beträgt 16875 fl. 72½ kr. öst. W.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen und namentlich auch die Ausrufspreise für die einzelnen Sekzionen können bei der genannten Finanz-Bezirks-Direkzion und bei dem Kameral-Wirthschaftsamte in Solka eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, den 22. Dezember 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 40069. Dla wydzierzawienia niżej wymienionych do wyższej części lub Wamerskiego klucza dóbr domeny funduszu religijnego Illischestie należących, na 21 sekcyi podzielonych przedmiotów użytkowania, a mianowicie: propinacyi, kilku gruntów w czternastu podziałach, tudzież sześciu młynów na sześcioletni peryod od 1. maja 1861 do końca kwietnia 1867 odbędzie się w kancelaryi urzędowej expozytury urzędu gospodarczego Gurahumora dnia 28., a według potrzeby w dalszym ciągu dnia 29. i 30. stycznia 1861 licytacya publiczna, najpierw dla każdej sekcyi z osobna, a potem dla sekcyi in concreto.

Mogą także pisemne w 10% wadyum zaopatrzone oferty do 25. stycznia 1861 do c. k. skarbowej dyrecyi powiatowej w Czerniowcach lub dnia 28. stycznia 1861 najpóźniej do 9tej godziny przed południem do komisyi licytacyjnej w Gurahumorze być podane.

Cena wywołania jednorocznego czynszu dzierzawy za wszystkie przedmioty użytkowania wynosi 16875 zł. 72½ c. w. a.

Resztę warunków licytacyi, a mianowicie także ceny wywołania pojedyńczych sekcyi mogą być przejrzane w spomnionej dyrekcyi powiatowej skarbowej i w kameralnym urzędzie gospodarczym w Solce. Od c. k. skarbowej dyrecyi krajowej.

Lwów, dnia 22. grudnia 1860.

(32) **Ankündigung.** (3)

Nro. 11444. Nachdem die wegen Sicherstellung der Ausführung der Korczower gr. kath. Pfarr-Wohn- und Wirthschafsgebäude auf den 11. Dezember und im Falle des Mißlingens auf den 27. und 31. Dezember 1860 ausgeschriebene Lizitazion ungünstig ausgefallen ist, so wird auf den 10. Jänner 1861 ein neuerlicher Lizitazionstermin festgesetzt.

Der Ausrufspreis beträgt 4794 fl. öst. W., wovon das 10%tige Vadium zu erlegen sein wird.

Lizitazionslustige werden eingeladen, am besagten Termine zur Lizitazionsverhandlung hieramts zu erscheinen, wo ihnen die näheren Lizitazionsbedingnisse werden bekannt gegeben werden.

Żółkiew, am 27. Dezember 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 11444. Ponieważ na dzień 11. grudnia b. r. a w niepomyślnym razie na 27. i 31. grudnia względem budowy mieszkalnych i ekonomicznych budynków plebańskich w Korczowie wypisana licytacya na pierwszym terminie z niepomyślnym skutkiem wypadła, więc się nowy termin licytacyi na dzień 10. stycznia oznacza.

Cena wywołania wynosi 4794 zł., od której 10% wadyum złożyć się ma.

Chęć licytowania mających wzywa się, na oznaczonym dniu w cyrkularnej kancelaryi do licytacyi się zgłosić, gdzie im bliższe szczegóły oznajmione będą.

Żółkiew, dnia 27. grudnia 1860.

(28) **Edikt.** (3)

Nro. 48269. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Moses Lercher, Majer Kalmus, Majer Schlomowicz, Anczul Oberhand, Boruch Groshand, Salamon Scheinfeld, Chuner Frus, Michel Tobias, Leib Gross, Marcus Blumbald, Leja Halbern, Therese Landau und Therese Iveles mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Fr. Rozalie Kozakiewicz, Realitätseigenthümerin in Lemberg sub Nro. 308²/₄ wohnhaft, am 3. Dezember 1860 Z. 48269 wegen Löschung der im Lastenstande der Realität in Lemberg sub Nr. 320²/₄ dom. 27. p. 357. n. 2. on. haftenden Beträge pr. 181 Duk., 166 Duk., 56 Duk., 68 Duk., 48 Duk., 48 Duk., 74 Duk., 34½ Duk., 40 Duk., 34 Duk., 65 Duk., 39 Duk. und 56 Duk. und so zusammen der Summe pr. 919 Duk. oder 16551 fl. s. R. G. eine mündliche Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung eine Tagsatzung auf den 9. April 1861 um 10 Uhr Vormittags bestimmt, und die Partheien unter der Strenge des §. 25 der G. O. mit dem Beisatze vorgeladen werden, die Vorschrift des §. 23 der G. Ordnung zu beobachten.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Landesberger mit Substituirung des Dr. Kolischer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 5. Dezember 1860.

(36) **Edykt.** (3)

Nr. 6686. Ze strony c. k. sądu obwodowego w Rzeszowie, w skutek tutejszo-sądowej uchwały z dnia 24. grudnia 1857 l. 6071 protokołowanego kupca Izaka Fass, podług uczynionego oznajmienia powstrzymania zapłaceń i prośby tegoż o rozpoczęcie postępowania ugodnego, nad całym ruchomym i w kraju własnym, wyjąwszy pogranicza wojskowego znajdującym się nieruchomym majątkiem Izaka Fass postępowanie ugodne, rozpoczyna się.

Do zagrabienia inwentury i tymczasowego zarządu majątkiem, jako też do prowadzenia postępowania ugodnego postanawia się c.k. notaryusza Rzeszowskiego Jana Pogonowskiego, któremu się prowizoryczny wybór w osobie Henryka Zuckera, Eliasza Grünsteina i med. dr. Schleisstechera w Rzeszowie dodaje, zaś Salamona Wachtel i pana Mydło w Rzeszowie jako mężowie uzupełniający przyznaczają się.

O tem wszystkich interesowanych zapomocą niniejszego edyktu uwiadamia się, z tym dodatkiem, że zawezwanie do postępowania ugodnego samego, jako też i do tego potrzebne zameldowanie (zgłoszenie) żądań szczegółowe się oznajmi.

Uchwalono w radzie c. k. sądu obwodowego.

Rzeszów, dnia 28. grudnia 1860.

(38) **Edikt.** (3)

Nro. 47719. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber des von Seite der bestandenen Jagielnicaer Sammlungskassa am 24. Februar 1854 ausgestellten, der Gemeinde Duliby angeblich in Verlust gerathenen Empfangscheines über die von der Gemeinde Duliby zur Verwechslung übergebenen, in der am 1. März 1848 Serie 488 verloste Naturallieferungs-Obligazion, lautend auf den Namen der Gemeinde Duliby Nro. 5134 vom 15. Dezember 1799 zu 2% über 76 fl. 3 kr. aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen diesen Empfangschein vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigens derselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 5. Dezember 1860.

(22) **Kundmachung.** (3)

Nro. 3588. Vom Podhajcer k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit verlautbart, daß über Ersuchen des Złoczower k. k. Kreisgerichtes vom 21. November 1860 Zahl 6538 die exekutive Feilbiethung des auf 282 fl. geschätzten Halbbauerngrundes KZ. 6 in Bäckersdorf sammt den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden zur Einbringung der durch Schama Demian wider Johann Kundermann ersiegten Summe 322 fl. 50 kr. öst. W. in drei Lizitazionsterminen und zwar: am 18. Februar, am 28. März und am 29. April 1861, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiergerichtlichen Kanzlei abgehalten wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Podhajce, am 22. Dezember 1860.

Edykt.

Nr. 3588. C. k. sąd powiatowy w Podhajcach ogłasza niniejszem, że w skutek rekwizycyi c. k. sądu obwodowego Złoczowskiego z dnia 21. listopada 1860 do l. 6538 realność rustykalna w Bekersdorfie położona, składająca się z połowy gruntu do numeru 6. przepisanych, tudzież z budynków mieszkalnych i gospodarczych na 282 zł. w. a. oszacowana dla odebrania sumy 322 zł. 50 c., Schamie Demianowi u Jana Kundermana należącej się, w drodze egzekucyi na dniu 18. lutego, 28. marca i 29. kwietnia 1861 każdą razą o 10ej godzinie rano w tutejszem sądzie licytowaną będzie.

Od c. k. sądu powiatowego.

Podhajce, dnia 22. grudnia 1860.

(20) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 18227-4227. An den Ober-Gymnasien zu Varasdin, Essek und Fium sind mehrere Lehrerstellen für Phylologie erledigt, mit welchen an den erstbenannten zwei Gymnasien der Gehalt jährlicher 735 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 840 fl. öst. W., am Fiumaner Gymnasium aber der Gehalt jährlicher 840 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 945 fl. öst. W. und allenthalben mit dem Anspruche auf die sistemmäßige Dezennalzulagen verbunden ist.

Nachdem die h. o. Konkurs-Ausschreibung vom 6. Oktober l. J. Zahl 13313 ohne genügenden Erfolg geblieben ist, wird nunmehr für die benannten Lehrerstellen ein neuerlicher Konkurs mit der Präklusivfrist bis zum 24. Jänner 1861 eröffnet.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre mit den gesetzlichen Dokumenten und insbesondere auch mit der Nachweisung über die vollkommene Kenntniß der illirischen Sprache und über die erlangte Lehrbefähigung für Gymnasien mit dieser Unterrichtssprache, für das Fiumaner Gymnasium aber auch über die Kenntniß der italienischen Sprache versehenen Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis zum 24. Jänner 1861 bei dieser k. k. Statthalterei einzureichen.

Von der k. k. kroatisch-slav. Statthalterei.

Agram, am 15. Dezember 1860.

Ogłoszenie konkursu.

Nr. 18227-4229. Przy wyższych gimnazyach w Warazdynie, Osieku i Fiumie jest opróżnionych kilka posad nauczycieli filologii, z któremi przy dwóch pierwszych gimnazyach połączona jest płaca 735 zł. z prawem postąpienia na wyższą płacę 840 zł. w, a., a w fiumeńskiem gimnazyum płaca 840 zł. rocznie z prawem postąpienia na wyższą płacę 945 zł. w. a. i wszędzie z prawem do pobierania dodatków dziesięcioletnich.

Ponieważ konkurs rozpisany na dniu 6. października 1860 l. 13313 nieodniósł pożądanego skutku, otwiera się niniejszem na rzeczone posady nauczycielskie nowy konkurs z terminem ostatecznym do 24. stycznia 1861.

Kompetenci na te posady mają prośby swoje z załączeniem prawnych dokumentów, a osobliwie z wykazaniem dokładnej znajomości języka ilyrskiego i otrzymanego uzdolnienia na nauczyciela w gimnazyach z tym językiem naukowym, zaś co do gimnazyum fiumeńskiego także i znajomości języka włoskiego, podać za pośrednictwem swoich przełożonych władz po dzień 24. stycznia 1861 do podpisanego c. k. Namiestnictwa.

Z c. k. kroacko-slawońskiego Namiestnictwa.

Zagrzebie, dnia 15. grudnia 1860.

(24) **Edikt.** (3)

Nro. 1912. Vom Tłumaczer k. k. Bezirksamte als Gericht wird auf Ansuchen des Simeon Stefanowicz gr. k. Pfarrers in Jezierzany der Inhaber des in Verlust gerathenen, vom Tłumaczer k. k. Steueramte unterm 16. August 1854 Nro. 118 ausgestellten, auf den Namen Simeon Stefanowicz lautenden Anlehensscheines über 50 fl. KM. aufgefordert, diese Urkunde binnen einem Jahre dem hierortigen k. k. Bezirksgerichte vorzulegen, widrigens dieselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Tłumacz, den 21. September 1860.

Edykt.

Nr. 1912. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Tłumaczu oznajmia niniejszem, że pan Simeon Stefanowicz, grecko-katol. proboszcz z Jezierzan, zgubił kwit pożyczki krajowej z roku 1854 przez c. k. urząd podatkowy Tłumacki na imię tegoż pana Simeona Stefanowicza pod dniem 16go sierpnia 1854 do Nru. 118 na kwotę 50 złr. mon. konw. wydany.

Wzywa się tedy każdego, ktokolwiek by takowy posiadał, aby w przeciągu roku do tutejszego sądu tem pewniej złożył, inaczej bowiem po upływie tego terminu ten kwit za nieważny będzie uznany.

Tłumacz, dnia 21. września 1860.

(23) **Kundmachung.** (3)

Nr. 1933. Vom Tłumaczer k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, daß die unterm 8. Mai 1860 Z. 15 mittelst Edikt in die Amtsblätter der Lemberger Zeitung kundgemachte Einleitung der Amortisirung der in Verlust gerathenen Naturallieferungs-Obligazionen Nro. 8602—1002 vom 1. November 1829 pr. 556 fl. $1\frac{1}{2}$ kr. W. W. zu $4\frac{1}{2}$%, lautend auf die Gemeinde Niżniów und Antonówka mit Entscheidung des k. k. Oberlandesgerichtes vom 17. Juli 1860 Z. 16920 aufgehoben worden ist.

Tłumacz, am 24. September 1860.

(30) **Ogłoszenie.** (3)

Nr. 37951. C. k. sąd handlowy i wekslowy Lwowski w myśl art. 73. ust. wekslowej na prośbę p. Adama Osieckiego wzywa niniejszym posiadacza wekslu zginionego następującej osnowy: „Baden bei Wien 5. Juni Eintausend achthundert vierzig vier P. 1750 Stück vollwichtigen geränderten Holländerdukaten sammt 5%. Am neun und zwanzigsten Juni des Jahres Ein Tausend achthundert fünfzig acht, zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an die Ordre des Herrn Peter Sikorski die Summe von Eintausend siebenhundert fünfzig Stück vollwichtigen geränderten Holländer Dukaten sammt 5%tigen Zinsen, den Werth verstanden und stellen solchen auf Rechnung ohne Bericht. Charles Poullay. An die Eheleute Josef Kalasantius Sikorski und Marie Sikorska früher Wężyk geborne Kołłontay zahlbar in Wien oder Lemberg. Angenommen zur richtigen Zahlung, wofür wir in unserem und unserer Rechtsfolger Namen mit unserem sämmtlichen Vermögen zur ungetheilten Hand haften und zugleich gestatten, daß unsere Solidarverpflichtung der von uns zur Zahlung angenommenen obigen Wechselsumme 1750 Stück vollwichtigen geränderten Holländer-Dukaten sammt 5% im Falle deren am obigen Termine 29. Juni 1858 etwa nicht erfolgten fälligen Zahlung nach der Verfallszeit zu Gunsten unseres besagten Herrn Wechselgläubigers Peter Sikorski oder dessen Giratars im Lastenstande unserer Güter Konieczkowa, Buków und Trześniów in Galizien nach vorläufiger Ingrossirung dieser Wechselurkunde und Erklärung zu intabuliren. — Urkund dessen folgt in Gegenwart der Zeugen unsere eigenhändige Unterschrift. Baden bei Wien am Obigen. Josef Kalassanty Sikorski. Marie de Kołłontay Sikorska. Als Zeugen Josef Mitkroys. Josef Schmid. Girire ohne Vorbehalt und Obligo die obige Wechsel-Summe 1750 Stück vollwichtigen geränderten Holländer-Dukaten sammt Zinsen und allen Gerechtsamen an die Ordre meines Neffen Herrn Adam Osiecki den Werth verstanden. Wien 8. Februar 1853. Peter Sikorski. Gebetene Zeugen: Johann Jeschko, Carl Wichtinger.“ ażeby pomieniony weksel w przeciągu 45 dni tutejszemu sądowi tem pewniej przedłożył, inaczej po upływie tego terminu takowy umorzony zostanie.

Lwów, dnia 29. listopada 1860.

(55) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 14360. C. k. sąd krajowy w Krakowie wiadomem czyni, iż w drodze egzekucyi prawomocnych wyroków a mianowicie tutejszo-sądowego z d. 31. grudnia 1858 do l. 13848 i c. k. sądu krajowego wyższego Krakowskiego z dnia 18. października 1859 do l. 8764 na zaspokojenie pp. Janowi i Sobiesławowi Mieroszewskim, tudzież p. Wiktoryi z Mieroszewskich Dębińskiej przyznanej w stanie biernym realności w Krakowie pod Nrm. dawnym 357 gm. III. a nowym Nrm. 28 dzieln. I. położonej, p. Pauliny Aug. własnej, n. 59. on. na rzecz pp. Jana i Sobiesława Mieroszewskich, tudzież p. Wiktoryi z Mieroszewskich Dembińskiej zahypotekowanej sumy w ilości 15446 złr. 48 kr. m. k. wraz z procentami po 5% od 1. stycznia 1855, również kosztów sporu w kwotach 31 złr. 3 kr. m. k. i 6 złr. 60 c. w. a., tudzież kosztów egzekucyjnych w kwocie 7 zł. 20 c. w. a. i 7 zł. 69 c. w. a., jakoteż kosztów obecnie w ilości 109 zł. 61 c. w. a. przyznanych, publiczna przymusowa licytacya realności w Krakowie pod Nrm. 357 gm. III. dawnym, a nowym Nrm. 28 dzielnica I. położonej w dwóch terminach, to jest: na dniu 7. marca 1861 i 18. kwietnia 1861 każdą razą o godzinie 10tej przed południem pod następującemi warunkami odbędzie się:

1) Za cenę wywołania przyjmuje się wartość przez sądowe oszacowanie oznaczona w kwocie 106801 zł. 77 c. w. a.

Realność ta nie będzie na pierwszych dwóch terminach niżej szacunku sprzedana.

2) Każden chęć kupna mający jest obowiązany złożyć przed rozpoczęciem licytacyi na ręce komisyi licytacyjnej wadyum, to jest dziesiątą część ceny szacunkowej w kwocie okrągłej 10681 zł. w. a. w gotówce, albo w ces. austryackich obligacyach państwa lub w listach zastawnych galicyjskiego stanowego towarzystwa kredytowego wraz z należnemi kuponami a to podług kursu, jaki podczas złożenia w Gazecie Lwowskiej, którą licytanci przynieść i aktowi licytacyi załączyć mają, wyrażony będzie, który jednakże nominalnej wartości obligacyi państwa lub listów zastawnych przewyższać nie może.

3) Wadyum nabywcy zatrzyma się, innym zaś licytantom zaraz po ukończonej licytacyi zwróci się.

4) Nabywca ma pierwszą trzecią część zaofiarowanej ceny kupna w gotówce z wliczeniem wadyum w gotówce złożonego, w przeciągu dni 30, rachując od dnia doręczenia uchwały sądowej akt licytacyi zatwierdzającej, do sądu złożyć, poczem rzeczona realność na jego własny koszt bez jego podania nawet w fizyczne posiadanie oddana mu zostanie. Wadyum zaś w publicznych kredytowych papierach złożone nie wliczy się w cenę kupna i będzie po złożeniu pierwszej trzeciej części ceny kupna nabywcy na jego podanie wydane.

5) Drugie dwie trzecie części ceny kupna wypłaci nabywca w 30 dniach po prawomocności tabeli płatniczej wierzycieli w cenę kupna ubiegających się podług tejże tabeli, póki zaś to nie nastąpi, od ceny kupna procent 5% od dnia oddania mu tej realności w fizyczne posiadanie w półrocznych ratach z dołu do depozytu c. k. sądu krajowego w Krakowie składać obowiązany będzie.

6) Nabywca ma od dnia oddania mu fizyczne w posiadanie rzeczonej realności podatki na niej ciążące i inne należytości skarbowe ponosić, te zaś ciężary hypoteczne, którychby wypłatę wierzyciele przed umówionym lub prawnym terminem wypowiedzenia przyjąć nie chcieli, w miarę zaofiarowanej ceny kupna przyjąć na siebie.

7) Po złożeniu pierwszej trzeciej części ceny kupna zostanie nabywcy dekret dziedzictwa rzeczonej realności nawet bez jego podania wydany, tenże za właściciela realności w stanie czynnym zaintabulowany, obowiązek zaś jego wypłacenia innych dwóch trzecich części ceny kupna z procentami 5% stósownie do 5. ustępu warunków licytacyjnych w stanie biernym na koszt jego zaintabulowany, długi zaś na tej realności ciężące będą wyextabulowane i na zaintabulowaną cenę kupna przeniesione, wyjąwszy ciężaru w stanie czynnym tejże realności n. 8. haer. zaintabulowanego, jak również ciężaru w stanie biernym powyższej realności pod poz. 58. on. zaintabulowanego, które to ciężary nabywca nie odliczając je od ceny kupna przyjąć ma, i które zatem jako na tej realności ciążące pozostaną.

Należytości skarbowe od przeniesienia własności, intabulacyi nabywcy za właściciela, intabulacyi reszty ceny kupna, jako również za przeniesienie ciężarów na cenę kupna nabywca bez regresu do ceny kupna z własnego zapłaci.

8) W razie gdyby realność ta na drugim terminie za cenę szacunkową sprzedaną być niemogła, stósownie do dekretu nadwornego z 25. czerwca 1824 Nr. 2017 z. u. s. i w myśl §§. 148—152 p. s. do wysłuchania wierzycieli i ułożenia ułżających warunków licytacyi oznacza się termin na dzień 18. kwietnia 1861 o godzinie 4tej po południu, na którym wszyscy wierzyciele hypoteczni pod tą surowością stanąć mają, że niestający większości głosów stających przyliczeni będą.

9) W razie gdyby nabywca któremukolwiek z tychże warunków licytacyi zadość nie uczynił, natenczas zostałby jako ugodę niedotrzymujący poczytany, wadyum złożone będzie natenczas za przepadłe na rzecz wierzycieli uznane, na żądanie chóćby tylko jednego z wierzycieli lub dłużnika wypisze i odbędzie się relicytacya wspomnionej realności bez nowej detaksacyi i w jednym terminie także poniżej wartości szacunkowej i nabywca odpowiada za wszelką ztąd wyniknąć mogącą szkodę nietylko złożonem wadyum, ale też całym swoim majątkiem.

10) Co się tyczy ciężarów hypotecznych podatków i innych obowiązków na tej realności ciężących, odsyła się chęć kupna mających do c. k. urzędu hypotecznego i podatkowego. Akt szacunkowy może być w tutejszej registraturze przejrzanym.

O czem uwiadamia się obie strony i wszystkich wierzycieli hypotecznych i to wiadomych z miejsca pobytu do rąk własnych, zaś tych których miejsce pobytu jest niewiadomem, jako to: p. Sidonie z książąt de Ligne Potocka, p. Edwarda Rastawieckego, p. Anne z Krajewskich Nakwaską, p. Wincentego Konicek, p. Antoniego Zwilling, p. Józefa Ebnera i p. Wilhelminę Kutscherową, również jak i wszystkich wierzycieli hypotecznych, którzy po dzień 28. sierpnia 1860 pretensye swe do hypoteki wnieśli, lub też którym uchwała obecna zupełnie lub też niedość wcześnie doręczona została, do rąk ustanowionego kuratora p. adw. dr. Balko, którego zastępcą p. adw. dr. Samelsohn mianowanym zostaje.

Kraków, dnia 3. grudnia 1860.

(46) **Aufkündigung.** (1)

Nr. 1830. Von der k. k. Radautzer Militärgestüts-Wirthschafts-Direkzion wird bekannt gemacht, daß dieselbe aus der Erzeugung in den eigenen Forsten 300 Zentner kalzionirte Holzpottasche zum Verkaufe im Vorrathe habe.

Diejenigen Kauflustigen, welche das frägliche Quantum Pottasche zu erkaufen beabsichtigen, haben auf Grundlage der diesfälligen, von heute an in der hiesigen Direkzions-Kanzlei zur Einsicht bereit liegenden Verkaufsbedingnisse ihre Kaufschillingsanbothe, welche durch eine bestimmte Ziffer pr. Zentner ausgedrückt werden müssen, bis 31. Jänner 1861 Nachmittags 4 Uhr versiegelt mit der Aufschrift „Anboth zum Ankaufe der Pottasche in Radautz" bei der Wirthschafts-Direkzion hier einzureichen, indem die nach Ablauf dieses Termines überreichten Kaufanbothe nicht berücksichtigt werden.

Annehmbare Anbothe werden gleich Seitens der Administrazions-Kommission bestätiget.

Jeder Offerent bleibt vom Tage der Ueberreichung für seinen Anboth bis zur Entscheidung hierüber und im Falle der Annahme desselben fortwährend rechtsverbindlich.

Uebrigens muß jeder Kauflustige seinem Offerte ein 10% Reugeld von dem Anbothe entweder im Baaren oder in öffentlichen auf den Ueberbringer lautenden Fondspapieren, nach dem dermaligen Wiener Börsenkurse berechnet, zu erlegen.

Offerte, die mit dem geforderten Angelde nicht belegt sind, oder jene, welche nicht bestimmt ihre mit Ziffer und Worten ausgedrückten Anträge enthalten, werden nicht berücksichtiget und außer Beachtung gestellt.

Diejenigen, deren Anboth nicht angenommen wird, können sogleich nach der ihnen diesfalls durch die Wirthschafts-Direkzion zukommenden Eröffnung die Zurückstellung des Angeldes verlangen; von demjenigen aber, welcher die Pottasche erstanden hat, wird das Angeld bis zur vollständigen Erfüllung der Lizitazionsbedingnisse zurückbehalten.

Endlich sind in den versiegelten Offerten der Name, Stand und Wohnort des Offerenten genau und bestimmt anzugeben und beizufügen, daß derselbe die Lizitazionsbedingnisse eingesehen habe und sich diesen unbedingt unterwirft.

Radautz, am 27. Dezember 1860.

(52) **Edikt.** (1)

Nr. 49308. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Herrn Ignaz Papara, Frau Thekla de Papary Duczyńska, Herren Gregor und Onufer Papara, wie auch deren unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Frau Domicella de Papary Łączyńska wegen Löschung aus dem Lastenstande der Antheile Batiatycze dom. 129. pag. 90. n. 102. on. eingetragenen Urtheils des Lemberger Landrechtes vom 4. Jänner 1810 Z. 15774 de praes. 10. Dezember 1860 Z. 49308 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 25. Februar 1861 um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu Lemberg zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Jabłonowski mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pfeifer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 17. Dezember 1860.

(21) **Edykt.** (3)

Nr. 10565. C. k. sąd obwodowy jako handlowy w Przemyślu uwiadamia niniejszym edyktem nieznajomego z miejsca pobytu Abrahama Izaka Goldsteina, że na prośbę Leisora Fass pod dniem 11. października 1860 do l. 8474 nakaz płatniczy sumy wekslowej 73 zł. 85 c. w. a. przeciw niemu wydany i dla strzeżenia jego praw adwokat krajowy dr. Reger z substytucyą adwokata krajowego dr. Madejskiego kuratorem postanowiony został.

Przemyśl, dnia 20. grudnia 1860.

(54) **Edikt.** (1)

Nro. 2820. Vom Wiznitzer k. k. Bezirksamte als Gericht wird dem Aron Hersch Rosner bekannt gemacht, es habe wider ihn Herr Advokat Dr. Fechner als Vermögensverwalter der Moses Jossel Salter'schen Konkursmassa bei diesem Gerichte eine Klage wegen Zahlung von 210 fl. KM. oder 220 fl. 50 kr. österr. Währ. angebracht.

Da der Aufenthaltsort des Belangten dem Gerichte unbekannt ist, so wird demselben auf dessen Gefahr und Umkosten der hiesige Insaße Herr Meschel Wiesel zum Kurator ad actum bestellt, mit Dekret versehen, dem letzteren die Klage de praes. 20. März 1860 Z. 813 zugefertigt, zur summarischen Verhandlung dieser Rechtssache der Termin auf den 11. März 1861 Vormittags 9 Uhr anberaumt und hievon der unbekannten Orts sich aufhaltende Belangte Aron Hersch Rosner mit der Aufforderung in die Kenntniß gesetzt, bei der obigen Tagfahrt sich persönlich zu vertreten, oder seine Rechtsbehelfe rechtszeitig entweder dem obbestellten Kurator oder einem andern von ihm zu bestellenden und dem Gerichte namhaft zu machenden Sachwalter mitzutheilen, wie auch alle zu seiner Vertheidigung als nothwendig erachtenden Schritte zu thun, widrigens derselbe die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben wird.

Wiznitz, am 30. November 1860.

(53) **Edykt.** (1)

Nro. 48909. C. k. sąd krajowy lwowski p. Piotra Romanowicza niewiadomego pobytu niniejszym uwiadamia, że na prośbę p. Stanisława Opilińskiego i p. Augusta Schumana uchwałą z dnia 11. grudnia 1860 l. 48909 temuż nakazano, by w 30 dniach wykazał, że prenotacyę jak dom. 51. pag. 98 nr. 11. on. na realnościach raczej częściach Stanisława Opilińskiego t. j. połowie realności Nr. 280²/₄ i gruntach Nr. 564²/₄ i 565²/₄ jakoteż przestrzeni w jurydyce Tomkowczyzna uskutecznioną usprawiedliwił, lub że usprawiedliwienie tejże w toku jest, inaczej prenotacya pomieniona z powyższych miejsc jako nieusprawiedliwiona wymazaną będzie.

Ponieważ miejsce pobytu nieobecnego p. Piotra Romanowicza niewiadome jest, przeto postanawia się na jego wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą adwokat krajowy p. Pfeiffer, zastępcą zaś jego adwokat krajowy p. Duniecki, i pierwszemu pomienione rozstrzygnienie sądu doręczono.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 11. grudnia 1860.

(49) **Edikt.** (1)

Nro. 12963. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens der Fr. Anna v. Gaffenko als faktischen Besitzerin und Bezugsberechtigten der in der Bukowina liegenden Gutsantheile von Willawcze Behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 31ten August 1858 Z. 999 für die obigen Gutsantheile ermittelten Urbarial-Entschädigungskapitals pr. 5631 fl. 10 kr. und 1894 fl. 50 kr. KM., sowohl diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf den genannten Gutsantheilen zusteht, als auch jene dritte Personen, welche aus dem Titel des ihnen zustehenden Bezugsrechtes auf das Entschädigungs-Kapital Ansprüche zu erheben glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 28. Februar 1861 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Hausnummer des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;

b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;

c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post, und

d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte und daß er bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die Verabsäumung der zeitgerechten Anmeldung hat in Bezug auf jene Personen, welche das obige Grundentlastungskapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, die rechtliche Folge, daß dieser Kapitalsbetrag dem Zuweisungswerber ohne weiters würde ausgefolgt werden und dem Prätendenten nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen die faktischen Besitzer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 22. November 1860.

(56) **Kundmachung.** (1)

Nro. 2602. Vom Niżankowicer k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der k. k. Notar in Przemyśl Herr Ignaz Frankowski zur Aufnahme aller im hierortigen Bezirke mit 1ten Jänner 1861 anhängig werdenden Verlassenschafts-Abhandlungs-Akte im Grunde §. 183 des kaiserl. Patents vom 21. Mai 1855 delegirt worden sei.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Niżankowice, am 30. Dezember 1860.

Uwiadomienie.

Nro. 2602. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Niżankowicach podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, że c. k. notaryusz w Przemyślu p. Ignacy Frankowski do przedsięwzięcia wszystkich czynności spadkowych w tutejszym powiecie od 1go stycznia 1861 zacząwszy, na mocy §. 183. cesarskiego patentu z dnia 21go maja 1855 delegowanym został.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Niżankowice, dnia 30. grudnia 1860.

(57) **Edykt.** (1)

Nro. 11470. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski p. Henryka Drohojewskiego z miejsca pobytu niewiadomego a w razie jego śmierci, masę nieobjętą, lub też tegoż spadkobierców, z imienia, nazwiska i miejsca pobytu niewiadomych niniejszym edyktem uwiadamia, że p. Antoni Janocha, Józef kniaź Puzyna i Olga hr. Koziebrodzka pod dniem 6. listopada 1860 do l. 11470 przeciw onymże o wykreślenie obowiązku wyekstabulowania wszystkich po 20. maja 1822 na dobrach Łuka i Manasterek intabulowanych długów pozew wydali, w skutek którego termin sądowy do ustnego postępowania na dzień 7. lutego 1861 o godz. 9. zrana wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome, więc c. k. sąd obwodowy dla ich zastępywania na ich koszt i niebezpieczeństwo tutejszego adwokata p. Dra. Bardasza z substytucyą p. adwokata Dra. Wursta jako kuratora ustanowił, z którym wytoczona sprawa według istniejących ustaw sądowych dla Galicyi pertraktowaną będzie.

Niniejszym edyktem wzywa się więc zapozwanych, ażeby w oznaczonym czasie albo sami się stawili, albo potrzebne prawne dowody ustanowionemu kuratorowi udzielili, albo też innego obrońcę wybrali i o tem tutejszy c. k. sąd obwodowy uwiadomili, w ogólności ażeby wszelkie na swą obronę mające prawne dowody użyli, ile że z zaniedbania takowych złe skutki wypaść mogące sami sobie przypisać będą musieli.

Stanisławów, dnia 21. grudnia 1860.

Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych.

Od 1. do 8. grudnia 1860.

Wohlmuth Karol, c. k. urzędnik, 50 l. m., na apopleksyę.
Mokrzycki Jan, dyurnista, 60 l. m. na suchoty.
Eliasiewicz Katarzyna, właścicielka domu, 26 l. m., na febrę połogowa.
Czypka Sebastyan, były dozorca finansowy, 61 l. m., na suchoty.
Passota Antonina, żona stolarza, 26 l. m., na suchoty.
Scholz Ludwik, prywatyzujący, 49 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
Rasp Jan, dziecię urzędnika, 8/12 r. m., na zapalenie mózgu.
Wojnarowicz Marya, wyrobnica, 30 l. m., na wodną puchlinę.
Kościuk Marya, wyrobnica, 26 l. m., na suchoty.
Moszczyłkowa Anna, wyrobnica, 56 l. m., na wodną puchlinę.
Wojciechowska Elżbieta, wyrobnica, 56 l. m., na wadę w sercu.
Zinkowa Bibianna v. Hidzinkowa, wyrobnica, 56 l. m., na raka macicznego.
Ario Karol, garbarz, 35 l. m., na rozjątrzenie.
Przestrak Bazyl, wyrobnik, 42 l. m., na zapalenie płuc.
Łukaszyński Jan, wyrobnik, 12 l. m., na wodną puchlinę.
Harasymkowa Tekla, wyrobnica, 82 l. m., na kurcz w piersiach.
Sołdakiewicz Józef, dziecię tokarza, 1½ r. m., na anginę.
Mikut Józefa, dziecię wyrobnika, 1 r. m., na zapalenie mózgu.
Kraszewska Katarzyna, dziecię wyrobnika, 3 tyg. m., z braku sił żywotnych.
Krzyszkowa Marya, dziecię wyrobnika, 7 dni m., na kurcze.
Koszczykowska Karolina, dziecię wyrobnika, 7 tyg. m., na koklusz.
Ryz Zygmund, dziecię wyrobnika, 17 dni m., na zapalenie płuc.
Trojanowska Anna, wyrobnica, 45 l. m., na konsumcyę.
Błonarowicz Pasia, aresztantka, 17 l. m., na konsumcyę.
Medwecka Teresa, aresztantka, 28 l. m., na konsumcyę.
Ralko Jacko, aresztant, 60 l. m., na suchoty.
Szycz Hnat, aresztant, 22 l. m., na suchoty.
Barabaszczuk Wasyl, aresztant, 59 l. m., na biegunkę.
Morar Bazyl, szereg. z pułku Arcyk. Józefa, 20 l. m., na strupieszenie kości.
Grosa Grzegorz, dto. 29 l. m., na wodną puchlinę.
Leszczyński Karol, gefr. z pułku Nugent, 27 l. m., przez wystrzał.
Bardach Wolf, machlerz, 70 l. m., ze starości.
Bombach Scheindel, machlerz, 35 l. m., na suchoty.
Drechsler Leiser, ubogi, 56 l. m., na zapalenie błony.
Kiesel Biene, ubogi, 70 l. m., na suchoty.
Kikines Perl, pachciarz, 39 l. m., na wodną puchlinę.
Schor Tewel, wyrobnik, 35 l. m., na suchoty.
Menkes Wolf, dziecię machlerza, 3/12 r. m., na kurcze.
Kohn Abraham, dto. 20 dni m., z braku sił żywotnych.
Glanzer Mayer, dziecię ślarza, 12 dni m., dto.
Gimpel Mendel, dziecię malarza pokojów, 5/12 r. m., na sparaliżowanie mózgu.
Korkes Wolf, dziecię wyrobnika, 5/12 r. m., na kurcze.